

Wir sind heute wieder einmal hier, um für für Demokratie, Respekt und Vielfalt zu demonstrieren. Wir setzen damit ein klares Zeichen an diejenigen, die diese Werte mit Füßen treten wollen: Die kommen nicht durch!

Diese braunen Sekten sind politisch gesehen Papiertieger. Aber: Die stehen stellvertretend für etwas. Und das ist viel gefährlicher als Horden von braunen Hooligans. Die stehen für ein Klima in Teilen der Gesellschaft, in dem Chauvinismus, Nationalismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Hass Hochkonjunktur haben.

Viele dieser Zeitgenossen wollen eine deutschnationale – faschistische - Revolution anzetteln. Die wollen die Demokratie aushebeln. Die Übergänge zwischen rechtsextremen Kameradschaften, NPD, Pegida, „AfD“ und wie sie alle heißen, sind offenbar fließend. Der Schulterchluss der einschlägigen Vereinigungen neulich in Chemnitz war klar und deutlich. Die Herrschaften haben die Reihen fest geschlossen. Mit dabei war auch ein Parteibonze aus Rheinland-Pfalz.

Es gibt also keinen Grund zur Entwarnung.

Durchs Land wabert wieder mal der Muff von tausend Jahren.

Der „Besorgtebürger“ will sich vorab schon wieder den Persilschein ausstellen. Von wegen: „Ich hab die AfD nur aus Protest gewählt!“ Ja, Herrschaften – geht’s noch! Den Hitler haben sie auch aus Protest gewählt. Und hinterher haben sie alle nix gewusst und waren ´s alle keine Nazis. OK – so schlimm wie damals ist es ja heute nicht. Unsere Demokratie ist fest und stark und wird es bleiben! Dafür werden auch wir alle hier sorgen. Aber es gilt die alte Losung: „Wehret den Anfängen!“ Erst recht, wenn die schon fortgeschritten sind! Die chauvinistische Bewegung hat ihre Partei gefunden. Und die muss man verstärkt bekämpfen.

Der Chauvinismus hat längst schon wieder bürgerliche Kreise erreicht. Vor zwei Jahren fand hier eine Demonstration gegen Erdogan statt. Ein Freund von mir war dort und hatte einen Smalltalk mit einem honorigen älteren Alzeyer Geschäftsmann. Der Mann hat doch tatsächlich den Satz abgelaassen: „Beim Hitler war´s besser – ich wähl‘ die AfD...“

OK – Das ist auch alles nix Neues. Aber das macht es nicht besser. Kurzer Rückblick:

1969: NPD kommt mit 15,3% in den Kreistag. Angesehene Alzeyer Honoratioren in der NPD aktiv. NPD-Chef Adolf von Thadden sucht die Stadthalle heim. Die Bude war voll. Aber wir NazigegnerInnen standen massiv auf der Matte. Später dann, in den 80ern, braune Graffiti in Alzey: „Türk raus oder tot!“ oder Hakenkreuz mit dem Satz „Wir kommen wieder“. In den 90ern: Skinheads brechen im Umland bei Kerben immer mal wieder Schlägereien vom Zaun. Und so

weiter bis heute. Zuletzt haben braune Schläger bei Da Capo linke Jugendliche attackiert und verfolgt.

Da gilt es klare Kante zu zeigen!

Und nun das Gute an der Geschichte und das liegt auf unserer Seite: Seit es Nazis gibt, gibt es aufrechte Antifaschisten und Widerstand. Auch hier bei uns.

Die demokratische Zivilgesellschaft hier in Alzey und Umgebung hat in den letzten Jahrzehnten reaktionären Tendenzen auf vielfältige Weise Paroli geboten. Viele Einzelpersonen, Schulklassen, Gruppen, Vereine haben seit der Nachkriegszeit z.B. die Geschichte der demokratischen Bewegungen in Südwestdeutschland erkundet: Mainzer Republik, Hambacher Fest, 48er Revolution, Revolution von 1918, Kampf für die Demokratie in der Weimarer Republik. Es gab in den 60er Jahren auch in Alzey Demonstrationen gegen die atomare Aufrüstung. Und es wurde der Nationalismus und Faschismus in der Region, der Antisemitismus und die Verfolgung der Juden aufgearbeitet. KünstlerInnen und AutorInnen haben sich mit ihren Werken für die freiheitliche Kultur engagiert. Eine breite Graswurzelbewegung hat hier in unserer Heimat eine tragfähige demokratische Basis geschaffen. Eine Basis von politischer Kultur, auf der man gegen nazistische, chauvinistische und autoritäre Tendenzen vorgehen kann. Eine tragfähige Basis, auf der auch wir hier stehen.

Man darf getrost all denen mal große Anerkennung aussprechen, die in vielen Jahrzehnten mitgeholfen haben, dieses feste Fundament zu setzen.

Und wir entwickeln diese Tradition der Emanzipation weiter. Unsere Aktionen gegen Nazis haben in den 1990ern begonnen. Dann wurde im Jahre „Ich-weiß-nicht-mehr“ das Bündnis Alzey gegen Rechts ins Leben gerufen. Wir haben seither immer wieder gegen die braunen Machenschaften mobilisiert, bis heute, deutlich breiter aufgestellt und sehr erfolgreich.

Und so rufen wir allen braunen, blauen und sonstwie gefärbten Chauvinisten ganz entspannt zu:

Ihr – kommt – nicht – durch!